

WIE SIE ZU UNS FINDEN

Unsere Praxis liegt zentral in der Stuttgarter Innenstadt, ganz in der Nähe des Rotebühlplatzes.

PARKEN

Parkmöglichkeiten finden Sie in der Tiefgarage Kronprinzstraße.

S-BAHN

Haltestelle Stadtmitte,
Ausgang Rotebühlplatz

U-BAHN

Haltestelle Rotebühlplatz,
Ausgang Rotebühlplatz

3D-/4D-ULTRASCHALL



Immer mehr werdende Eltern interessieren sich für die faszinierenden Bilder, die dieses Verfahren liefert. Die plastische, dreidimensionale Darstellung der Oberfläche des Gesichts und anderer Körperregionen wird durch spezielle Bildrekonstruktion in schnellen Rechnern erreicht. Auch einzelne innere Organe oder „Gefäßbäume“ können von allen Seiten betrachtet werden. Viele dünne Schnittebenen (2D) werden zu einer gemeinsamen 3D-Sichtweise im Computer des Ultraschallgerätes zusammengeführt.

Unter einem 4D-Ultraschall versteht man darüber hinaus eine 3D-Ultraschalluntersuchung unter Echtzeitbedingungen. Anstatt nur statische Bilder anzuzeigen, erfasst ein 4D-Ultraschall die Bewegungen des Kindes, weshalb er auch als „Live-3D-Ultraschall“ bezeichnet wird.

Diese Vorgehensweise ermöglicht äußerst realistische Bilder, bei denen sogar Gestik und Mimik des Kindes in bewegten Sequenzen festgehalten werden können. Die Untersuchung kann wie auch der normale Ultraschall während des gesamten Schwangerschaftszeitraums durchgeführt werden.

Wir sehen in diesem modernen Verfahren in erster Linie eine ergänzende Maßnahme bei speziellen Fragestellungen bezüglich Gesicht, Gehirn oder Skelett und vor allem bei Verdacht auf eine fetale Besonderheit.

Wird dies auf alleinigen Wunsch der werdenden Eltern durchgeführt, handelt es sich hierbei um eine Ultraschalluntersuchung ohne medizinische Indikation. Derartige Ultraschalluntersuchungen, die ausschließlich dazu dienen, den Fetus zu sehen (sog. Babyfernsehen), sind nach der Verordnung zum Schutz vor schädlichen Wirkungen nichtionisierender Strahlung bei der Anwendung am Menschen (NiSV), die am 31.12.2020 in Kraft tritt, ab 2021 in Deutschland verboten. Der dahinterstehende Gedanke ist, dass der Fetus während seiner Entwicklung keinen unnützen, externen Belastungen ausgesetzt werden soll. Das ungeborene Kind hat letztlich keinerlei Nutzen vom 3D-Babyfernsehen.

Eine indikationslose Ultraschalluntersuchung wird daher unsererseits nicht empfohlen und entsprechend den Regelungen nach NiSV ab 2021 auch nicht mehr angeboten.



Dichoriale Zwillinge (jedes Kind hat seine eigene Plazenta) in der 11. Woche (3D-Darstellung)



Monochooriale Zwillinge (die Kinder teilen sich eine Plazenta) in der 13. Woche (3D-Darstellung)



Hand und Finger eines Kindes in der 3D-Darstellung